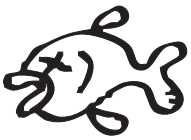
Gemeinde Brief

Mai
2025

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße

Zu dir rufe ich, HERR;
denn Feuer hat das Gras der Steppe
gefressen, die Flammen haben alle
Bäume auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf dem Feld
schreien lechzend zu dir;
denn die Bäche sind vertrocknet.





Joel 1,19–20

Gedanken zum Monatsspruch

Es ist eine eigenartige Gebetsgemeinschaft, die der Prophet Joel seinen Hörern hier vor Augen malt. Angesichts einer langen Dürre seufzen und schreien Menschen und Tiere gemeinsam zu Gott. Schon in den Versen davor hat der Prophet die Priester, die Ältesten und alle Bewohner des Landes zu Klage und Fürbitte angesichts dieser Trockenheit aufgerufen. Gemeinsam mit ihren Rindern und Schafen, die angesichts des fehlenden Futters seufzen, sollen auch die Menschen fasten und sich dem Gott Israels zuwenden.

Und nun betet Joel mit lauten Klagerufen zum Herrn und nimmt sich dabei die wilden Tiere der Steppe zum Vorbild, die angesichts ihrer vertrockneten Trinkstellen längst zu Gott schreien. Während die Wildtiere wissen, an wen sie sich wenden müssen, muss der Prophet seine Landsleute erst dazu auffordern, aufzuwachen, die Trauergewänder anzuziehen und den Herrn anzurufen. Obwohl die Weinstöcke und Feigenbäume keine Früchte mehr tragen, das Gras und die Bäume vom Feuer verbrannt sind, scheinen bisher nur die Tiere begriffen zu haben, was die Stunde geschlagen hat.

Würden wir heute die Tierwelt fragen, wie es um unsere Erde steht, wir würden vermutlich ähnliche Klagelaute zu hören bekommen, wie der Prophet Joel. Die vertrocknenden Bäche, die anhaltenden Dürren, vom Feuer verbrannte Bäume, sie werden genau wie andere Extremwetterereignisse auch in den gemäßigteren Breiten häufiger. Und nicht nur die Menschen leiden darunter. Immer mehr Tierarten sterben aus, weil sie ihren ursprünglichen Lebensraum verlieren. Und in endgültig ausgetrockneten Seen und Bächen werden keine Fische mehr schwimmen. Und wo nichts mehr wächst, da verhungern Menschen und Tiere gemeinsam.

> Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.
>
> Joel 1,19–20

Joel ruft seine Mitbürger zu Buße und Gebet auf, weil er voraussieht, dass Gott dann eingreifen wird. Wenn ihm die gesamte Schöpfungsgemeinschaft in den Ohren liegt, muss Gott sich einfach erbarmen. Davon ist Joel so überzeugt, dass er kurz darauf auch wieder bessere Zeiten verheißen kann. Und auch dabei sind wieder die Tiere die ersten, denen diese Heilszusagen gelten:

»Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Felde; denn die Auen in der Steppe grünen, und die Bäume bringen ihre Früchte, und die Feigenbäume und Weinstöcke tragen reichlich. Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Regen, Frühregen und Spätregen wie zuvor, dass die Tennen voll Korn werden und die Keltern Überfluss an Wein und Öl haben.« (Joel 2,22–24)
Vielleicht sollten auch wir auf das Klagen der Tierwelt hören, wenn wir das Offensichtliche nicht verstehen wollen. Katastrophen, die uns zu Buße und Gebet rufen, gibt es auch in unserer Zeit genug. Aber mit Blick auf Gottes Möglichkeiten ist es auch für uns noch nicht zu spät, im Gebet auf sein Eingreifen und auf bessere Zeiten zu hoffen und unser Leben darauf auszurichten.

Prof. Dr. Ralf Dziewas,
Theologische Hochschule Elstal

Geburtstag haben im Mai

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2025 beträgt 79 € und der Landesverbands-Beitrag 25 €. Zusammen sind das 104 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister

Wir danken für:

- Verbundenheit untereinander in der aktuellen Situation
- neugetaufte Geschwister

Kollekten

Wer seine Kollekte nicht in bar in den Kollektenkorb legen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, die Summe auf das Gemeindekonto zu überweisen, einmalig oder per Dauerauftrag:

- EFG Oberschöneweide
  IBAN DE06500921000000552208
  BIC GENODE51BH2
  Spar- und Kreditbank Bad Homburg

Es kann auch bequem der Spendenbutton auf der Internetseite www.kirche-deulstrasse.de genutzt werden. Vielen Dank an alle, die diese Möglichkeit bereits genutzt haben.

›LAIB und SEELE‹

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

04.05.:	Gottesdienst mit *Abendmahl* und Segnungsteil Leitung: Sabine Barkowski Predigt: *Pastor i.R. Joachim Georg*
11.05.:	Leitung: Andreas Beutling Predigt: Manfred Heimann
18.05.:	*Dialog-Gottesdienst* Leitung: Hauskreis Altglienicke
25.05.:	Leitung: Andreas Beutling Predigt: *Matthias Drodofsky*

Besondere Veranstaltungen

Für die Eigenleistungen zur Terrassensanierung des Gemeindehauses wird am Samstag, 10.05., ab 9:00 Uhr ein **Arbeitseinsatz** stattfinden. Die Organisation liegt bei *Thomas Berndt*.

Am Samstag, 17.05., findet von 13 bis 19 Uhr das diesjährige **Fest für Demokratie und Toleranz** am Michael-Brückner-Platz/ Schnellerstraße, Berlin-Schöneweide statt.

Bundesratstagung
Anmeldeschluss für die Bundesratstagung (28. bis 31. Mai in Kassel) ist der 13.05.

»Dein Reich komme! gerecht anders leben« lautet das Thema Bundesratstagung. Sie bietet Raum für Information, Austausch, Diskussion und Gemeinschaft. Neben Gremienwahlen und wichtigen Beschlüssen werden Bibelarbeiten, Gottesdienste, Musik und vielfältige Begegnungsmöglichkeiten die Tage prägen.

Delegierte der Gemeinden des BEFG sind eingeladen, vor Ort in Kassel teilzunehmen. Gäste können auch online dabei sein.
https://anmeldung.befg.de

Aus unserem Bund (BEFG)



Unser Bund 2025 – Segen bewegt

Neue Bundesstrukturen für starke Gemeinden

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Gesellschaftliche, kulturelle und geistliche Veränderungen prägen auch das Leben unserer Gemeinden. Vieles, was lange selbstverständlich war, funktioniert nicht mehr einfach so. Ehrenamtliche Mitarbeit verändert sich, Ressourcen werden knapper, und bekannte Strukturen stoßen an ihre Grenzen. Zugleich bleibt der Auftrag unverändert: das Evangelium leben und weitergeben – mitten in einer sich wandelnden Welt.

Damit Gemeinden diesem Auftrag auch in Zukunft kraftvoll nachkommen können, braucht es Strukturen, die nicht bremsen, sondern stärken. Strukturen, die tragen – und zugleich Bewegung ermöglichen. Genau hier setzt »Unser Bund 2025« an: ein umfassender Strukturerneuerungsprozess im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG), der 2023 gestartet wurde. In diesem Rahmen ist ein neues Gesamtkonzept für die künftige Struktur des BEFG entstanden, über das der Bundesrat Ende Mai in Kassel abstimmen wird.

Ein gemeinsamer Weg mit klarer Ausrichtung

Im Zentrum des Prozesses stand und steht eine zentrale Frage: Wie sehen tragfähige Strukturen für die Zukunft des BEFG aus, die den Gemeinden besser und direkter dienen und in Einklang mit den Ressourcen des Bundes stehen?

Aus dieser Frage heraus wurde ein breit angelegter Beteiligungsprozess gestartet. Hunderte Menschen aus allen Bereichen des Bundes – Haupt- und Ehrenamtliche, junge und erfahrene Stimmen, Vertreter aus Gemeinden, Gremien und Werken – haben sich in den vergangenen zwei Jahren eingebracht. Der Austausch war offen, teils kontrovers, aber immer getragen vom gemeinsamen Anliegen, Strukturen zu schaffen, die dienen.

Mehr als eine Strukturreform – ein geistlicher Prozess

Von Beginn an wurde »Unser Bund 2025« nicht nur als organisatorische Maßnahme verstanden, sondern als geistlicher Weg. Denn Strukturen sind nie Selbstzweck – sie können bestenfalls Raum schaffen für das, was Gemeinde im Kern ausmacht: gelebter Glaube, gegenseitige Stärkung, missionarisches Engagement. Genau darum geht es: Die neuen Strukturen sollen dazu beitragen, dass Gemeinden geistlich wachsen, in Bewegung kommen und ihren Auftrag mit neuer Klarheit leben können.

Der Leitsatz »Segen bewegt« bringt diesen geistlichen Kern auf den Punkt. Er erinnert uns daran, dass es letztlich nicht um Effizienz, sondern um Wirksamkeit geht – nicht um Kontrolle, sondern um Ermöglichung. Wir glauben: Gott segnet uns, und dieser Segen ist nie für uns allein gedacht. Er soll weiterfließen – in unsere Gemeinden, unsere Regionen, in unsere Welt.

Drei Ebenen – ein Ziel

Der vorliegende Strukturentwurf sieht vor, den Bund künftig auf drei klar profilierten Ebenen zu organisieren:

- 1. Die gemeindliche Ebene

Die Gemeinden bleiben das Zentrum des Bundes. Sie sollen gezielt unterstützt werden – inhaltlich, geistlich und administrativ. Ziel ist es, ihre Eigenständigkeit zu stärken und gleichzeitig Hilfen bereitzustellen, damit sie ihren missionarischen Auftrag generationenübergreifend und wirksam leben können.

► 2. Die regionale Ebene

Die bisherigen Landesverbände und GJWs werden in 25 kleinere, flexiblere Regionen überführt. Dort arbeiten Regionalteams gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitern, die für die inhaltliche Arbeit vor Ort angestellt werden. Im Fokus stehen die missionarische Gemeindeentwicklung sowie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Neu eingeführt werden sogenannte »Junge Parlamente«, in denen junge Menschen aktiv an der Gestaltung ihrer Region mitwirken können.

► 3. Die bundesweite Ebene

Die Bundesebene konzentriert sich künftig auf Koordination, kirchliche Aufgaben, Personalprozesse und Ausbildung. Gleichzeitig wird hier die inhaltliche Arbeit reduziert, um mehr Personalressourcen in die Regionen zu verlagern. Die Theologische Hochschule Elstal bleibt Ausbildungsort für Hauptamtliche.

Antworten auf zentrale Herausforderungen

Hinter dem Strukturprozess »Unser Bund 2025« stehen konkrete Herausforderungen, die sich in den vergangenen Jahren deutlich gezeigt haben. Doppelstrukturen binden Ressourcen und erschweren Zuständigkeiten, das Engagement im administrativen Ehrenamt sinkt, Verwaltungsaufwand steigt, und der Bundeshaushalt weist ein hohes strukturelles Defizit auf. Gleichzeitig fehlt vielerorts die Innovationskraft in der Gemeindearbeit, während der Altersdurchschnitt steigt.

Der Strukturentwurf setzt hier an: klare Aufgabenverteilungen, Entlastung Ehrenamtlicher von Verwaltungsaufgaben, stärkere Verwebung des GJWs mit der Gesamtstruktur, ein ausgeglichener Haushalt und neue Freiräume für innovative, missionarische Gemeindeentwicklung.

Ziel: Ein Rahmen, der bewegt

Die entwickelten Strukturen verstehen sich als Rahmen – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Sie sollen Gemeinden befähigen, geistlich zu wachsen, neue Wege zu gehen und gemeinsam auf Gottes Wirken zu vertrauen.

Die strukturellen Veränderungen, die nun zur Diskussion stehen, sind weitreichend. Aber sie sind getragen von der Hoffnung, dass durch sie Raum entsteht: für geistliche Tiefe und für innovative Formen von Gemeindeentwicklung. Gemeinden sollen gestärkt werden, ihren Weg zu finden – nicht allein, sondern eingebunden in eine tragende Bundesgemeinschaft.

»Segen bewegt« ist damit mehr als ein Titel. Es ist eine Haltung. Eine Einladung, unseren Bund gemeinsam zu gestalten – mutig, geistlich und offen für das, was Gott mit uns vorhat.

Wie geht es weiter?

Vom 28. bis 31. Mai 2025 tagt der Bundesrat in Kassel. Dort soll über den vorgelegten Entwurf beraten und entschieden werden. Bis dahin sind alle Gemeinden eingeladen, sich zu informieren, zu diskutieren und sich einzubringen.

Materialien zum Prozess findet ihr unter www.befg.de/ub25 – darunter ein kompaktes Einführungsvideo, eine ausführlichere Videoversion, eine PowerPoint-Präsentation mit Kommentaren und ein umfassendes Konzeptpapier

Der Prozess lebt vom Mitdenken und Mitbeten vieler. Denn echte Veränderung gelingt nur gemeinsam – mit Herz, Verstand und dem Vertrauen darauf, dass Gott uns auch in bewegten Zeiten einen guten Weg zeigt.

Christoph Bartels,
Projektkoordinator
»Unser Bund 2025 – Segen bewegt«

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Frauen-Bibel-Kreis:
Donnerstag, 15.05., 18:00 Uhr bei Heimanns (nach telefonischer Absprache)

Gemeindeleitung:
Dienstag, 20.05., 19:30 Uhr

Seniorenkreis:
Mittwoch, 14.05., 15:00 Uhr

Spielenachmittag:
Samstag, 24.05., 14:00 Uhr bei Heimanns

Einladung zu unseren Hauskreisen

- **Biesdorf**
- **Bohnsdorf**
- **Grünau, Altglienicke, Köpenick u. a.**
- **Schöneweide**

Vorschau

- 01.06. **Bundesgottesdienst**-Livestream
- 15.06. **Gemeinsamer Gottesdienst** Treptow/Köpenick bei uns
- 03.–05.10. **Mitarbeiterklausur** mit Benno Braatz

Abendmahl zu Hause

Einige Geschwister können aus gesundheitlichen oder anderen Gründen kaum noch oder gar nicht unsere Gottesdienste besuchen. Deshalb ist es ihnen auch nicht möglich, am Abendmahl teilzunehmen. Für diese Gruppe möchten wir auf eine Alternative aufmerksam machen: Wer möchte, kann das Abendmahl gerne auch am jeweiligen Sonntag nach dem Gottesdienst zu Hause gespendet bekommen. Der Pastor und die Ältesten (zumindest einer von ihnen) kommen dafür zu euch nach Hause. Wir haben einzelne Geschwister bereits persönlich darauf angesprochen – bisher ohne große Resonanz. Auch wir können natürlich nicht immer alles wissen – deshalb sprecht gerne selber den Pastor oder einen der Ältesten an, wenn ihr nicht zum Gottesdienst kommen könnt, aber dennoch am Abendmahl teilnehmen möchtet.

Den GemeindeBrief gibt es auch als Download auf unserer Homepage im *öffentlichen Bereich* (eine Woche nach der Druckversion; persönliche Daten sind ausgeblendet).
Im *internen Bereich* (nur mit Anmeldung möglich) ist die Vollversion vorhanden.

Wer seinen GemeindeBrief gern per Post zugesendet haben möchte, weil er ihn nicht selbst mitnehmen oder online lesen kann, melde sich bitte bei *Sabine Barkowski*:
(0 30) 44 73 59 38.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Gemeindebüro: 5 35 06 59
gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeleiter:
Thomas Vorwerk, Schleffiner Str. 12,
12355 Berlin, 66 92 10 28
gemeindeleiter@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE06500921000000552208
BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:
IBAN: DE60500921003700552216
BIC: GENODE51BH2

»Check-In. Sozialprojekt für Kinder gUG«:
53 60 25 69
check-in@kirche-deulstrasse.de
Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE21500921000001790919
BIC: GENODE51BH2

Redaktion:
Uwe Cochanski, 5 54 16 05
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Homepage:
www.kirche-deulstrasse.org

YouTube
EFG Berlin-Oberschöneweide

www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist am **25. 05. 2025**